

# Unterstützte Projekte in Tansania und in Kenia

## Augenklinik Sanya Juu und Dispensary

Zahnklinik Sanya Juu mit 2 wunderbar eingerichteten Behandlungseinheiten,

- 2 Zahnärzte, Unterstützung bei medizinischer Ausbildung
- In Kibosho werden eine Augen- und Zahnklinik der AKO unterstützt
- In Kenia, Nairobi
- Im Mathare Mabatini Slum: Mathare St. Michael Education School
- 300 Kinder, Kindergarten, 7 Klassen
- 1 Schuldispensary
- 1 öffentliches Dispensary (ev. später mit Mikrokreditvermittlung), täglich geöffnet

## Im Eastleigh Slum St. Bridget:

Dentalklinik mit einer Behandlungseinheit, ein 2. Unit steht bereit zur Installation, 1 Zahnarzt und eine DA, Pläne für Augenklinik. Ein Ambulanzfahrzeug steht im Einsatz auch für andere Slums

Im Kibera Slum: Sanye Clinic durch Übernahme der hälftigen Behandlungskosten für Kinder und individuelle Unterstützung der Kid Star Academy (Good Hearts Organisation)

Individuelle Unterstützung einzelner Personen, z.B. Prof. Dr. Dr. h.c. U. Exner, Pädiater, Orthopäde, Chirurg und Onkologe für seine humanitären Einsätze in Spitälern, dieses Jahr im CCBRT (Comprehensive Community Based Rehabilitation Tanzania) in Daressalam. Exner schreibt: Ich habe die Finanzierung nie durchschaut. Ursprünglich war es wohl praktisch voll vom CBM (Christoffel Blind Mission) unterstützt. CBM hat sich jedoch nie für meine Arbeit interessiert. Vielleicht bin ich nicht «religiös» genug? Aber ich will mich auch nicht irgendeiner Gesellschaft unterordnen ... Die Kinderorthopädie ist da nur ein Stiefkind. Ich habe wieder einiges Material selbst gekauft, damit ich überhaupt arbeiten kann ... vor zwei Wochen war ich im Germanischen Museum in Nürnberg, wo ich das Statement von Hannah Arendt gelesen habe:

«Keiner hat das Recht zu gehorchen»

Dazu Exner: «Obwohl ich mir einen Obrigkeitstypen widerspruchreflex angelernt habe, bin ich doch zu lange angepasst gewesen». Vielleicht schreibst du (Stephan) mal etwas im **PARTicipation?** Ist einen Versuch wert (Red.).

Zusammenarbeit mit SGZBB/ZGA, AKO (Aktionskreis Ost Afrika) in Traunstein, Accordeos-Stiftung, Verein Pro Maua, Good Hearts Organisation, mit kirchlichen Institutionen und Behörden, Rotary, VHS Bremgarten, Swisscontact (Paul Hohl), Peter Niggli (Vertreter alliance sud), Caritasvertretern, KaVo, Breitschmid, mit den Einzelpersonen Chris Traianou, Peter Suter und mit vielen anderen.

Ständige Weiterbildung: Es geht nicht ohne. Das Studium der Ökonomie, Politik, Kultur, Ethik und der Religionen ist unabdingbar!! Habe keine Zeit, keine Zeit zu haben (carpe diem) siehe auch Homepages: [www.projekt-synesius.ch](http://www.projekt-synesius.ch) und [www.sgzbb.ch](http://www.sgzbb.ch); Literatur: Peter Niggli, Al Imfeld.

Ein Wort, das am diagonalsten, also quer zur Entwicklungszusammenarbeit steht, ist die Mär vom Erfolg. Erfolg ist der Antagonist von Misserfolg. Zu Lasten von welcher Seite spielt er? Denken Sie an die Struktur einer Familie. Man kann nur von Erfolg sprechen, wenn Augenhöhe entsteht. Eine neue Hierarchie zu schaffen ist genau das Gegenteil davon.



Der Reingewinn des 24. Symposiums von CHF 520.– geht an den medizinischen Dienst der St. Michael School im Mathare Slum. Eine nicht genannte Referentin hat ihr Honorar ebenfalls dieser Schule zur Verfügung gestellt. **Ganz herzlichen Dank!**